

Morddrohung

Beitrag von „Conni“ vom 18. März 2010 19:29

Ich hänge mich hier mal an. Sorry, wenn das nicht ok ist, dürft ihr gerne einen extra Thread daraus machen.

Ich unterrichte 6- bis 9-jährige in der Schulanfangsphase, sozial schwaches Einzugsgebiet, viele verhaltenskreative Kinder.

Einer meiner Schüler (8 Jahre) aus schwierigen Verhältnissen droht, wenn er besonders wütend ist. Das reicht von Drohnungen, die Schule anzuzünden über Drohnungen, die Eltern anderer Kinder umzubringen bis hin zu einer Tötungsabsicht mir gegenüber, die mir allerdings von anderen, petzfreudigen Kindern berichtet wurde, ich habe sie nicht selber gehört.

Ich habe mit dem Kind geredet, mit den Eltern geredet, die Vorfälle an den Sozialarbeiter und meinen Schulleiter weitergemeldet.

Effekt: Es passiert nichts.

Wenn ich alleine entscheiden dürfte, hätte ich spätestens vor 2 Monaten das Jugendamt eingeschaltet.

Der Chef will, dass die Schulpsychologie eingeschaltet wird. Die Eltern lehnen das ab und gehen demnächst zum Psychologen mit dem Kind.

Ist in Ordnung. Aber ich kann es nicht dulden, dass in Zeiten von Amokläufen solche Drohnungen losgelassen werden. Meine kleinen Schüler nehmen die Ernst und haben Angst.

Gestern war es mal wieder so weit. Ich habe das Kind zum Sozialarbeiter bringen wollen - nicht da.

Dann bin ich zur Konrektorin (Schulleiter krank), die wollte die Polizei nicht einschalten, weil die schonmal da waren gestern und sie quasi ihren Job und den des Schulleiters macht und nicht mehr kann. Ich habe dann schriftlich Meldung an den Sozarb. erstattet und das Kind für heute vom Wandertag ausgeschlossen.

Habt ihr Vorschläge? Ich weiß nicht, ob ich zu empfindlich bin oder ob ich eigentlich noch mehr Grenzen setzen sollte (abholen lassen, Jugendamt, Polizei...)

Danke!

Conni